

Literatur.

Raupenkalender. Nach Futterpflanzen geordnet für das mitteleuropäische Faunengebiet. Zusammengestellt von Carl Schreiber. Verlag O. Rapp, Erfurt, Schlüterstr. 8. — 2. Aufl. 8^o Brosch. 1,50, geb. 2,00 Mk.

Die erste Auflage von Schreibers Raupenkalender aus dem Jahre 1901 erfreute sich einer so guten Aufnahme, dass sie sehr bald vergriffen war. Der Autor hat sich nun auf Anregung und mit tatkräftiger Beihilfe des neuen Verlegers, selbst eines gewandten Insektenkundigen, zur Ausgabe einer neuen Auflage mit vielen Zusätzen und Verbesserungen entschlossen. — Das Werkchen ist in erster Linie für den praktischen Sammler bestimmt und dieser ist in der Regel kein Freund vom vielen Studieren, sondern legt sich lieber auf's Probieren. Das kostet aber Zeit und bereitet Verdruss bei Misserfolgen, deshalb ist eine begrenzte Anleitung nicht zu verachten. Soll diese ihren Zweck erfüllen, so muss sie so eingerichtet sein, dass sie bei allen nutzbaren Gelegenheiten eine präzise aber erschöpfende Auskunft gibt, ohne dass man gezwungen ist, in dem Buche lange zu blättern und zu suchen. Dies ist bei der tabellarischen Anlage des Kalenders in glücklicher Weise erreicht. Die Einrichtung ist derart, dass zunächst die in Betracht kommenden Pflanzen nach ihrem vulgären Namen (deutsche Bezeichnung) alphabetisch geordnet und bei jeder die darauf lebenden Raupen angegeben sind. In 10 vertikalen Monatsspalten ist dann die Erscheinungszeit der einzelnen Arten angegeben und in der letzten Spalte — soweit nötig — sind kurze Hinweise über die Eigentümlichkeiten der Lebensweise zugefügt, damit der Sammler weiss, worauf er sein Augenmerk beim Suchen zu richten hat. Den Beschluss macht ein Register aller behandelten Raupenarten mit Hinweis auf die Seitenzahlen, woselbst sie bei ihren Futterpflanzen aufgeführt sind. Das Büchelchen erfüllt also einen zweifachen Zweck:

- 1) Es gibt Auskunft, welche Raupenarten an einer bestimmten Pflanze und zu einer bestimmten Zeit zu finden sind.
- 2) Welche Pflanzen zu bestimmter Zeit für eine begehrte Raupenart in Betracht kommen.

Und hieraus resultiert die Erkenntnis für den Sammler, sich in

einer Gegend mit einem gewissen Pflanzenwuchs über die möglichen Erfolge seiner Tätigkeit zu orientieren und andererseits die Fähigkeit, gewisse Gegenden mit einem bestimmten Pflanzenwuchs aufzusuchen, um bei der Erlangung dieser oder jener Art Erfolge zu haben.

Der Kalender ist in Taschenbuchformat hergestellt, kann auf den Exkursionen ohne jede Unbequemlichkeit mitgeführt werden, genügt also auch in dieser Hinsicht allen Ansprüchen.

Wir wünschen ihm die gebührende Verbreitung in den Kreisen unserer Schmetterlingssammler!

Der Insekten - Präparator. Praktische Anleitung zur Präparation der Schmetterlinge, Käfer und deren Larven. Mit zahlreichen erläuternden Textillustrationen. Unter Mitarbeit praktischer Entomologen herausgegeben von Wilh. Niepelt, Zirlau bei Freiburg i. Schl. — Selbstverlag. Preis 1 Mk. In Mehrzahl billiger.

Die Anleitung stützt sich auf eine 30-jährige praktische Tätigkeit des Herausgebers und bietet Anfängern wie vorgeschrittenen Sammlern allerlei eingehende Belehrung in der Präparation von Schmetterlingen und Käfern. Es werden besprochen: Töten, Nadeln der Falter, Spannen frischer. Aufweichen und Spannen von getrockneten Tieren, das Spannen der Kleinfalter, Trocknen und Aufbewahrung gespannter Schmetterlinge, Reinigungs- (Entölen), Reparier - Kunst. Töten der Käfer, Herrichten für die Sammlung, Aufbewahrung und Reinigung. Ferner Präparation der Raupen und Käferlarven.

Im besonderen sei ein vom Verfasser erfundenes praktisches Präparier- (Spann-) Brett für Micro-Schmetterlinge erwähnt, welches aus einem grösseren Gestell mit eingeschobenem kleinen Spannbrett besteht. Jedes dieser Miniaturbrettchen, über welches im Bedarfsfalle eine Stehlupe gestellt werden kann, ist für die Herrichtung nur eines Tieres bestimmt, wird nach Beendigung der Präparation herausgezogen und mit dem Objekt zum Trocknen auf ein besonders eingerichtetes Sammelbrett geschoben, welches eine grössere Anzahl der Einzelbrettchen aufnehmen kann. Es ist dies eine sehr sinnreiche und nützliche Erfindung, die jedem Micro-Sammler angelegentlichst empfohlen werden kann.

Es fehlte bisher an einer umfassenden Zusammenstellung praktischer Erfahrungen dieser Art und die Broschüre wird sich bald Eingang in die Gemeinde unserer Sammler verschaffen und als ein willkommenes Hilfsmittel erweisen. St.

Ergebnisse der mit Subvention aus der Erbschaft Treitl unternommenen zoologischen For-

schungsreise Dr. Franz Werner's in den ägyptischen Sudan und nach Nord-Uganda.

VIII. ¹ **Orthoptera Blattaeformia** (mit einer Revision der Mantoderengattung *Tarachodes*) von Dr. Franz Werner (Wien). 3 Taf., 1 Fig. aus: Sitz.-Ber. Kais. Akad. Wissensch. Wien Mathem.-nat. Kl. vol. CXVI.

Der ägyptische Sudan ist orthopterologisch wenig erforscht. Das bekannte Material genügte eben nur, zu erkennen, dass es sich teils um mediterrane, teils um aethiopische Fauna handelt. Werner hat während seiner Reise den Heuschrecken besondere Aufmerksamkeit geschenkt und mit der Bearbeitung seiner Ausbeute eine ausgezeichnete Grundlage für die Kenntnis der Orthopterenfauna jenes Landes geschaffen. Im Sudan kommt Wüste, Steppe, Sumpfland und Urwald in Betracht. Wüstenformen waren spärlich vertreten, die Hauptmasse stammt aus dem Steppen-(Savannen-)Gebiet, ein geringerer Teil aus dem Sumpfland am weissen Nil und Bahr-el-Gebel; von letzterem gehören die meisten Arten zu den *Locustodea* (*Hiphidion*, *Conocephalus*, *Pseudorhynchus*, *Phaneroptera*) und zu den *Gryllodea* (*Euscyrthus*, *Cyrtoxipha* u. a.), von Feldheuschrecken *Oxya*, *Paracinema* und *Paratettix*. — In der Savanne sind Grasbewohner und Baumbewohner zu unterscheiden, letztere, nach Erfahrung Werners, nur an Akazien lebend: *Mantodeen* (*Elaea*, *Tarachodes*, *Tarachina*, *Oxyphilus*). Ihre Färbung stimmt aufs genaueste mit der Baumrinde überein. Charakteristisch für den Sudan ist die grosse Häufigkeit langgestreckter Formen und das häufige Auftreten von Verlängerungen des Kopfes der Tiere, so bei *Pyrgomantis* (*Mantodea*) *Acrida*, *Mesops*, *Calamus*, *Gonyacantha* (*Accididae*) und *Pseudorhynchus* (*Locustidae*). Eine auffallende „Anpassung“ beobachtete W. auf den Streifen der Ufer, auf denen zwecks Urbarmachung alljährlich in der Trockenzeit das dürre Steppengras niedergebrannt wird. Dort leben teils gänzlich schwarzgraue oder nur stellenweise dunkel gefärbte Heuschrecken aus Arten, die sonst normal Steppenfarbe zeigen (*Acrotylus*, *Cosmoryssa*, *Pyrgomantis* etc.). Es handelt sich hier jedenfalls um eine „Farbenphotographie“ wie sie Vosseler für algerische Wüstenheuschrecken nachgewiesen hat. Die gesammelten Blattodeen stammen grösstenteils aus den Hütten der Neger, einige Arten wurden unter Steinen etc. gefunden, nur ein Stück *Nauphocta sudanensis* und fast alle ♀♀ von *Pellita versicolor* stammen aus Spalten der Akazien-Rinde. Auch die Dampfer lieferten einiges Schmarotzer-Material. Es herrschte im allgemeinen wenig Uebereinstimmung mit der Fauna

Aegyptens, im wesentlichen sind es die Hausgenossen des Menschen, welche über beide Gebiete verbreitet sind. St.

Die Gross-Schmetterlinge der Erde von Dr. Adalbert Seitz. Verlag Fritz Lehmann, Stuttgart.

Seit der letzten Besprechung dieses Pracht-Tafel-Werkes ist dasselbe rüstig fortgeschritten, es sind erschienen:

I. Vol. *Fauna palaeartica* 23.—27. Lieferung (Lieferung à 1,00 Mk.), enthaltend Text zu dem Rest der *Satyriden*-Gattungen (A. Seitz) und dem Nachweis der Urbeschreibungen der palaearktischen *Satyriden* in Lieferung 26. In gleichem und folgendem Heft erscheint die Bearbeitung der *Anathusiinae* und *Discophorinae* (als Untergattungen der tropischen *Morphidae* gedacht) erstere mit 4, letztere mit 1 Gattung, insgesamt nur 7 palaearktische Vertreter und mit Heft 27 beginnt die gattungsreiche Familie der *Nymphalidae* (H. Stichel). Einige hierzu gehörige Tafeln sind dem Text vorausgeeilt, im übrigen enthalten die neuen Hefte *Pieriden*- und *Satyriden*-Tafeln in wohlgelungener Ausführung.

II. Vol. *Fauna exotica, Pars indo-australia* Lieferung 4—6 (laufend 10—12) à 1,50 Mk. mit Weiterbearbeitung der *Chalcosiinae* von K. Jordan, Lieferung 7 (lfd. 13) mit einer Einleitung zur II Abteilung (IX. Band, Gross-Schmetterlinge des indo-australischen Faunengebietes) von A. Seitz und Lieferung 8 (lfd. 14), mit dem Anfang des Textes zur 1. Familie, *Papilionidae*, von K. Jordan.

Allen 5 Heften sind in mustergiltiger Ausführung Tafeln der riesigen Prachtfalter beigegeben, welche man gewohnt war, bisher als Vertreter der Gattung *Ornithoptera* in den Katalogen und systematischen Werken verzeichnet zu finden, welche hier aber unter der Kollektivgattung „*Papilio*“ rangieren, weil sie sich von anderen Papilionen der *Aristolochia*-Gruppe durch nichts weiter als vielleicht durch etwas beträchtlichere Grösse unterscheiden; ausser dieser Eigenschaft sind es nur rein äusserliche Form- und Färbungseigentümlichkeiten die zur Begründung der Gattung *Ornithoptera* herangezogen werden können, der Name ist deshalb nach der Ansicht des Bearbeiters dieser Gruppe wissenschaftlich nicht haltbar und überdies durch *Troides* praeoccupiert.

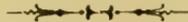
In der Einleitung (Liefg. 7) ergeht sich Verfasser in allgemeinen faunistischen Betrachtungen, aus denen wir kurz entnehmen, dass die Vorstellungen über die Fülle und den Individuenreichtum an Insekten in tropischen Ländern nur sehr bedingt zutreffen. Oertlich und

zeitlich begegnet man jähem Gegensätzen in der Fauna und Flora. Im Verlaufe dieser interessanten Schilderungen erläutert Seitz eingehend seinen Standpunkt hinsichtlich der Begrenzung des indischen gegen das palaearktische Faunengebiet, wobei ihm persönliche Beobachtungen und Studien an Ort und Stelle als Grundlage seiner Schlüsse dienten. Eine Schilderung allgemeiner habitueller Eigentümlichkeiten und verwandtschaftlicher Beziehungen der verschiedenen Schmetterlingsfamilien beschliesst die Betrachtungen.

Fauna exotica, Pars americana ist um eine Lieferung (7, lfd. 15) vorgeschritten, welche den Urbeschreibungs-Nachweis der amerikanischen Papilioniden und den Anfang der Pieridae (Autor J. Röber) enthält, und welcher 2 tadellose Tafeln mit *Papilio* (Protesilaus-Gruppe) und *Parnassius* beigegeben sind. St.

Dr. R. Tümpel. **Die Geradflügler Mitteleuropas**, ist von mir bereits unter Vorlegung der Lieferung 1 und 2 in Heft III des Bandes 52 pag. 124 besprochen worden. Die Verlagsbuchhandlung hat die Lieferungen 3 bis 9 incl. übersandt und deren weitere Besprechung gewünscht. — Das allgemeine Urteil über das Erscheinen dieser billigen Ausgabe kann selbstverständlich nach der Aufnahme der ersten Ausgabe nur ein günstiges sein, und so kann ich eigentlich nur wiederholen, was ich bereits gelegentlich der einleitenden Kritik aus Anlass der Uebermittlung der Lieferungen 1 und 2 gesagt habe. Die Abbildungen, der Text, die Bestimmungstabellen, die biologischen Mitteilungen, die Anregungen und Hinweise für das Sammeln und Präparieren der Geradflügler sind mustergültig. Die farbigen Tafeln No. IV bis X bringen die wesentlichsten Arten der Gattungen *Libellula*, *Epithea*, *Cordulia*, *Cordulegaster*, *Gomphus*, *Aeshna*, *Agrion* und *Platycnemis* in lebenswahrer, naturgetreuer Wiedergabe ihres Baues. Der Text ist, von der Lieferung 5 an, den Tafeln voraus, den Eintagsfliegen und deren Larvenzuständen, den Perliden und zum Teil schon den Psociden, Holzläusen, gewidmet. Sorgfältige Hinweise auf die ältere und neue Spezialliteratur des Sondergebietes erhöhen den Wert des Werkes. Mein Urteil fasse ich dahin zusammen, dass das vorliegende Werk der Bibliothek jedes universeller gebildeten Entomologen zur Zierde gereichen wird.

Dr. C. Bischoff.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius, Bischoff C.

Artikel/Article: [Literatur. 132-136](#)